

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 19.

Freiburg, den 10. December 1862.

VI. Jahrgang.

Die Errichtung des katholischen Oberstiftungsrathes betr.

Nro. 12512. Nachdem durch Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 2. d. M. Nro. 14761 der katholische Oberkirchenrath aufgehört hat, resp. am 9. Dezember d. J. seine Geschäfte einstellen wird, bringen wir andurch zur Kenntniß, daß nach Vereinbarung mit der Großherzoglichen Staatsregierung der katholische Oberstiftungsrath am gleichen Tage seine Wirksamkeit beginnen wird.

Freiburg den 2. Dezember 1862.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Ernennung der Beamten des katholischen Oberstiftungsrathes betr.

Nro. 12226. Wir haben im Einverständnisse mit der Großherzoglichen Regierung unter dem Heutigen zu Valleibeamten bei dem katholischen Oberstiftungsrathe ernannt:

Zum Revisionsvorstand den Oberrechnungsrath Richard, seither Revisor bei dem katholischen Oberkirchenrath, sodann zu Revisoren:

- Den Stiftungsrevisor Funke bei der Regierung des Mittelrheinkreises,
- „ Stiftungsrevisor Anniser bei der Regierung des Unterrheinkreises,
- „ Stiftungsrevisor Kreuzburg bei der Regierung des Seekreises,
- „ Revisor Williard bei dem katholischen Oberkirchenrath,
- „ Stiftungsrevisor Moriell bei der Regierung des Oberrheinkreises,
- „ Revisor Andriano bei dem katholischen Oberkirchenrath,
- „ Stiftungsrevisor Gigandet bei der Regierung des Seekreises,
- „ Stiftungsrevisor Husschmidt und
- „ Stiftungsrevisor Maier, beide bei der Regierung des Mittelrheinkreises,

zum Secretär:

den Cameralpracticanten Carl Edelman von Buchen;

zum Registrator:

den Registrator Kanzleirath Meydel bei dem katholischen Oberkirchenrath und

zum Expeditor:

den Registraturgehülfen Philipp Castorph bei dem katholischen Oberkirchenrath.

Freiburg den 26. November 1862.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Accise aus Anniversarstiftungen betr.

Nro. 12547. Nachdem das Stiftungskapital zu einem Engelmanne überhaupt und zu einem Seelenamte in Städten über 8000 Einwohner auf die Summe von wenigstens 100 fl., zu einem Seelenamte in Städten unter 8000 Einwohner und in Landgemeinden auf wenigstens 75 fl., ferner zu einer stillen hl. Messe auf wenigstens 50 fl. festgesetzt worden, hat das Großherzogliche Ministerium der Finanzen unterm 13. November l. J. Nro. 6091 verfügt, daß die genannten Minimalbeträge der Vermächtnisse ad 100 fl., 75 fl. und 50 fl. accisfrei verbleiben sollen.

Hievon werden die Hochwürdigsten Pfarrämter der Erzdiöcese hiesigen Antheils in Kenntniß gesetzt.

Freiburg den 4. Dezember 1862.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Schönwald, Decanates Triberg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Blasius Holzmann in Welschensteinach wurde am 20. November d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Löwenstein-Wertheim Rosenberg auf die Pfarrei Wertheim, Decanats Tauberbischofsheim, präsentirten bisherigen geistlichen Lehrer Franz Körbel in Mannheim wurde am 23. November d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Sasbach, Decanates Ottersweier, dem bisherigen Decanatsverwalter und Stadtpfarrer ad St. Trinitat. in Constanz, Hubert Henzler, verliehen und ist derselbe am 24. November d. J. investirt worden.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben auf die Pfarrei Lippertsreuth, Decanates Linzgau, den bisherigen Pfarrverweser Rudolf Groß in St. Märgen gnädigst designirt und hat derselbe am 27. November d. J. die kirchliche Institution erhalten.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Kappelrodeck, Decanats Ottersweier, dem bisherigen Pfarrer Joseph Braun von St. Blasien verliehen und ist derselbe am 27. November d. J. investirt worden.

Sterbefälle.

Am 1. Dezember: Pfarrverweser Joseph Kaiser in Göggingen.

Fromme Stiftungen.

In die Pfarrkirche zu Dielheim durch Pfarrangehörige eine Muttergottesstatue, zwei Standarten 2c. 2c. im Werth von 114 fl. 36 kr.; in die Filialkirche Baiertal ein Traghimmel, eine Fahne, zwei Standarten und andere Gegenstände im Werthe von 120 fl. 58 kr.

In die Pfarrkirche zu Eppingen durch verschiedene Wohlthäter Gegenstände im Werthe von 96 fl.

In die Pfarrkirche zu Thiengen durch Pfarrangehörige ein Baldachin im Werthe von 216 fl., zwei Fähnlein im Werth von 68 fl.

In den Kirchenfond zu Erfeld durch Wittwe Salome Herzold 120 fl. zu Abhaltung eines jährlichen Englamtes.

In die Pfarrkirche zu Niederwühl durch Pfarrangehörige Gegenstände im Gesammtwerthe von 466 fl.

In den Kirchenfond zu Dielheim durch Wilhelmine Steinbrenner 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für ihre + Mutter und sich selbst.

In den Heiligenfond zu Tiefenbach durch Rosalia Kalten-

brunner 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamt für ihre ++ Eltern und sich selbst.

In den Kirchenfond zu Ulm bei Oberkirch Stiftungen mit je 75 fl. zu heil. Jahrtagsämtern für: a) Anton Hund, b) Friedrich Hund, c) für Joseph Hund und Angehörige, d) für Juliane Seidel, e) für Mathias Maier, f) für Mathias Baudendistel, g) für Mathias Maier und Dorothea Bohrer, h) für Johann Neunzig und Genoseva Heiberger, i) für Ferdin. Graf und Sophia Spinner, k) für Juliana und Barbara Heberle, l) für Helene Hund, m) für Helene Busam, n) für Anton Hund, o) für Katharina Heiberger, p) für Christina Kirn; ferner je 36 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für a) Anton Schneider und b) für Christina Herbst; ferner 111 fl. zu einem hl. Jahrtagsamt für Johannes Kräßig.

In den Kirchenfond zu Grüningen 50 fl. zu einer heiligen Jahrtagsmesse für die ++ Ehefrauen des Bürgers Joseph Amann.